

Ostöner Orgelsommer – Höhepunkt im Hochsommer

Nach den ersten drei Konzerten im Rahmen des Ostöner Orgelsommers 2018 mit Birgit Wildeman, Koos van de Linde und dem schottischen Organisten Chris Bragg macht den krönenden Abschluss dieses Jahres der renommierte Konzert-Organist Pieter Dirksen aus Culemborg in den Niederlanden.

Der aus Brisbane/Australien stammende Solist hat seinen musikalischen Lebensweg in den Niederlanden zurückgelegt. Er konzertiert als Solist am Cembalo wie an der Orgel; außerdem wirkt er als Continuospieler bei verschiedenen Ensembles mit, darunter „Combattimento“ und das Kammermusikensemble „La Suave Melodia“. Intensives Quellenstudium und stete Forschungsarbeit verleihen den Interpretationen von Pieter Dirksen einen besonderen Rang.

1987 beendete er sein Studium der Musikwissenschaft und publizierte seither eine ausgedehnte Reihe von Studien zur und Ausgaben von barocker Tastenmusik. Seine Dissertation schloss er 1997 über die Claviermusik Jan Pieterszoon Sweelincks ab, die mit dem Preis „Praemium Erasmianum“ ausgezeichnet wurde.

Seitdem erschienen von ihm mehrere Veröffentlichungen, wie z.B. die Aufsatzsammlung „Sweelinck Studies“ sowie die Monografie „Heinrich Scheidemann’s Keyboard Music: Transmission, Style And Chronology“. Außerdem ist er durch zahlreiche Veröffentlichungen zur Musik von Johann Sebastian Bach hervorgetreten. Zusammen mit Professor Harald Vogel edierte er bei Breitkopf & Härtel die Clavierwerke Sweelincks sowie weitere Klaviermusik des 17. Jahrhunderts. Beim gleichen Verlag betreut er die Neuausgabe der Orgelwerke Bachs.

Bachs Musik steht seit den Jugendjahren von Pieter Dirksen im Mittelpunkt seines musikalischen Interesses, doch hat er immer auch eine starke Affinität zu den Reichtümern der Tastenmusik des 17. Jahrhunderts verspürt: zu den englischen Virginalisten, Sweelinck, der norddeutschen Schule, Froberger, dem mediterranen Repertoire und der französischen „klassischen“ Tradition.

Als Gastprofessor hat er an den Orgelakademien und Musikhochschulen in Haarlem, Göteborg, Smarano, Weener, Moskau, Cambridge und Palencia unterrichtet. Er ist Titular-Organist an der Severijn-Organ (um 1650) von Cuijk in den Niederlanden. Eine große Zahl von CD-Aufnahmen, für die er verschiedentlich ausgezeichnet wurde, erschienen bei Columns Classics, Vanguard, Deutsche Harmonia Mundi, Channels Classics, Etcetera, Globe, CNM/Wereldomroep und Brilliant Classics.

Sein Konzert in der Ostöner St. Andreaskirche auf der gotischen Orgel von 1425–30 stellt er unter das Thema: „**ut-re-mi-fa-sol-la und anderes**“. Damit nimmt er den Titel seines ersten Stückes gleichen Namens von William Byrd auf. Neben **Byrd** werden Stücke von Giovanni B. **Fasolo**, Pieter **Cornet**, Johann J. **Froberger** und natürlich Jan Pieterszoon **Sweelinck** zu hören sein. Den Abschluss dieses großen Bogens wird Sweelincks „Fantasia Ut re mi fa sol la“ bilden.

Damit ist es der Ostöner St.-Andreaskirche und dem Kirchenfreundeskreis erneut gelungen, einen der führenden Organisten Europas für den Ostöner Orgelsommer zu gewinnen. Dieser Orgelenthusiast wird den Zuhörern mit der außergewöhnlichen historischen Orgel in dem Bördeort zwischen Soest und Werl erneut zu einem verzaubernden Klangerlebnis verhelfen.

Samstag, den 8. September 2018 um 17.00 Uhr in der **evangelischen St.-Andreaskirche** in 59494 **Soest-Ostönnen**, Kirchplatz 12.

Der Eintritt in Ostönnen ist wie immer frei, um eine Spende zur Unterstützung der Orgel und der Kirchenmusik wird gebeten.